



ES IST FÜNF VOR ZWÖLF ...

Liebe Tierfreunde,

ich bin kein Freund von Panikmache und so handeln wir im Tierschutzzentrum auch in den größten Belastungssituationen stets nach dem Motto: **In der Ruhe liegt die Kraft**. Doch jetzt ist der Moment gekommen, um laut aufzuschreien. Wie in den letzten Tierschutzzeitungen von uns schon berichtet, wird die Situation bei uns und in vielen anderen Tierheimen, auf Grund der massiv gestiegenen Anzahl an Fund- und Abgabetiern, immer dramatischer. Mein Kind kümmert sich nicht mehr um die Hasen ..., wir haben

doch zu wenig Zeit für den Hund ..., die Sittiche sind zu laut ..., ich habe plötzlich eine starke Allergie auf Katzen bekommen ..., nächste Woche ziehen wir um und der Hund darf nicht mit ..., wir bekommen die Meerschweinchenbabys nicht los ... Es gibt nichts, was wir nicht hören. Und dazu kommt noch die hohe Zahl der beschlagnahmten Tiere.

Wir sind bereits das ganze Jahr an der Belastungs- und Belegungs-grenze. Wir improvisieren, um helfen zu können und hangeln uns durch jeden Tag.

Obendrein wird der Kostendruck, durch dringend notwendige medizinische Behandlungen, für Futter, Wasser und Strom immer größer. Wenn nicht schnell ein Umdenken im Umgang mit Tieren stattfindet, endlich ein jeder die Verantwortung für sein angeschafftes Tier übernimmt und dies nicht einfach dem Tierschutz überlässt, wird der Zeitpunkt kommen, an dem die Tore geschlossen bleiben und wir sagen müssen:

„Wegen Überfüllung geschlossen. Und finanzielle Mittel sind auch keine mehr da!“



Bilder: Paula & Tina Gwildies

TIERRETTUNGSDIENST FREIBURG

HILFSWERK

TIER UND **Natur** E.V.

Lindenstraße 29 | 79238 Ehrenkirchen-Scherzingen
Telefon 0 76 64 - 70 96 | info@tierrettung-freiburg.de
www.tierrettung-freiburg.de

SPENDENKONTEN

Sparkasse Freiburg

IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23

BIC: FRSPDE66

Postbank Karlsruhe

IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57

BIC: PBNKDEFF

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Was uns besonders bewegt hat

Zeit DANKE zu sagen ...

Es sind für uns alle bewegte und mitunter aufwühlende Zeiten. Auch im Tierschutzzentrum war wieder ein Kommen und Gehen, Begrüßen und Versorgen, Pflegen und Abschiednehmen.

Egal ob Sittiche, Papageien, Meer-schweinchen, Eulen, Igel oder Katzenkinder zu versorgen waren, es war wieder ein aufreibendes und aufregendes Jahr! Kein Tag glich dem anderen und immer wieder kamen neue Herausforderungen auf uns zu.

Wir haben sie wieder gemeinsam gestemmt. Ein ganz großes Danke an dieser Stelle an unser Pfleger-Team. Arbeit im Tierschutz bedeutet meistens, nicht pünktlich Feierabend zu haben, sich oft die Nächte mit Fläschchen geben und Pöppeln zu vertreiben und das auch an Sonn- und Feiertagen.

Die Arbeit im Tierschutz ist ein Fass ohne Boden. Ohne die entsprechenden finanziellen Mittel, könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Deshalb allen Spendern ein, von Herzen kom-mendes DANKE! Wir sind sehr dankbar und froh, Sie an unserer Seite zu wissen.

An dieser Stelle auch ein Danke an alle Tierfreunde, die unseren Schütz-lingen ihren Wunsch von der Ama-son-Wunschliste erfüllt haben. Wir freuen uns immer wie Kinder an Weihnachten, wenn ein entsprechen-des Päckchen zu uns kommt.

**Hier finden
Sie unsere
Wunschliste**



Leider fehlt bei vielen Lieferungen der Name und so wissen wir nicht, wem wir die Freude zu verdanken haben. Allen, die uns auf diesem Weg unter-stützt haben, an dieser Stelle ein gro-ßes DANKE von allen Schützlingen!

Wir wissen oft nicht mehr, wohin mit all den Anfragen und wer, wie, was versorgen soll. Deshalb müssen wir auch mal sagen: im Moment ist keine Aufnahme möglich. Doch was uns dann zum Teil an Wut, Beleidigungen und Respektlosigkeit entgegengebracht wird, ist unerträglich. Deshalb zum Schluss noch ein ganz besonders tief empfundenenes DANKE an jeden, der uns ein Lächeln oder ein aufmunterndes Wort schenkt und mit uns respektvoll kommuniziert und umgeht!



JEDE SPENDE HILFT! VIELEN DANK.

Liebe Tierfreunde,

wenn es an der Zeit ist, unsere Tierschutzzeitung vorzubereiten und zu gestalten, erinnere ich mich an das vergangene Jahr und frage mich, welche Inhalte in die Zeitung sollen. Was ist alles passiert, was interessiert Sie, welche Bilder können wir Ihnen zumuten.

Natürlich hatten wir auch dieses Jahr wieder unzählige Katzenkinder zu versorgen, Vogelbabys aufzuziehen und Igelkinder zu päppeln - das alles sind süße Bilder.

Doch die Realität hat leider auch ihre hässliche, brutale und fast nicht zu ertragende Seite und ich frage mich, ob ich mich an dieser Stelle für die Grausamkeit der Bilder entschuldigen muss? Aber dies ist leider inzwischen unser Alltag und nicht mehr die Ausnahme.



Uns wurde eine Wasserschildkröte gebracht, bei der ein Angelhaken den Kiefer vollständig durchdrungen hatte. Der verantwortliche Angler hatte einfach nur die Schnur durchtrennt und sie zurück ins Wasser befördert.



Wieviel Leid und Schmerz haben die unsäglichen Mähroboter auch dieses Jahr wieder angerichtet. Brutalst verstümmelte Igel, denen die Schädeldecke abgemäht wurde, das halbe Gesicht gefehlt hat oder Gliedmaßen abgetrennt wurden. Und die noch das Glück hatten, wenn sie jemand gefunden und zu uns gebracht hat. So konnten wir sie erlösen, bevor die Maden die geschundenen Geschöpfe bei lebendigem Leib aufgefressen haben.



Der Fundhund, bis auf die Knochen abgemagert, mit einem so großen Tumor im Maul, das dieser bereits den Gaumen zerfressen hatte und die Nasenatmung so stark beeinträchtigt hat, das ihm nur noch ein Röcheln möglich war.

Die abgegebenen Hasen, mit schwersten Bissverletzungen und einem freiliegenden Schwanzwirbel.

Tierschutz ist nichts für schwache Nerven und doch kommen auch wir

fast täglich an unsere Belastungsgrenzen. Wie viele Mitarbeiter in Ämtern, Kliniken, Restaurants und sonstigen Gewerben sind überlastet und uns geht es nicht anders. Zu den emotionalen Erlebnissen und schrecklichen Bildern, kommen auch bei uns die verbalen und, inzwischen immer häufiger, auch körperlichen Angriffe von Besuchern dazu.

**Ist das unser neuer Alltag?
Müssen wir uns an diesen
Umgang gewöhnen?**

NEIN!!!

Das kann es nicht sein!

Nach wie vor machen wir unsere Arbeit gerne, weil wir denen helfen wollen, die sich selbst nicht helfen können. Deshalb sind wir unendlich dankbar für Ihre Unterstützung und jeden Euro, den Sie uns spenden. Wir freuen uns unbeschreiblich, wenn wieder ein Schützling ein neues, liebevolles Zuhause gefunden hat. Wir fiebern mit, ob die aufgezogenen Vögel den Start in die Freiheit schaffen, sind dankbar für das Lächeln eines Besuchers und das Danke eines Tierfreundes, wenn wir ihm beratend zur Seite stehen konnten.

**Wir alle wollen den Glauben
an bessere Zeiten nicht
aufgeben. Deshalb kämpfen
wir weiter jeden Tag dafür,
unseren Schützlingen ihr
Dasein ein bisschen leichter
und schöner zu machen.**

**HELFEN SIE MIT
UND SPENDEN SIE**

Wir warten sehnsüchtig...

**Wenn wir sterben sag bitte nicht: „Ich will kein Tier mehr!“
Gehe in ein Tierheim, suche nach einem, das deine Liebe
dringend braucht und gib ihm ein neues Zuhause.**

DONNY

Mischling (6 Jahre alt)

Donny wurde von seinen Besitzern in der Nacht angebunden zurückgelassen. Der Mischlingsrüde war so verstört, dass er niemanden an sich rangelassen hat. Langsam fasst er Vertrauen zu seinen Pflegern. Doch das Trauma sitzt tief. Bis heute

kann sich seine Stimmung schlagartig ändern. So suchen wir für ihn hundereifere Menschen ohne Kinder, die ihn so annehmen, wie er ist und geduldig mit ihm arbeiten, um sein Vertrauen in die Menschen wiederzufinden.



Ich wurde
ausgesetzt!

Ich wurde
ausgesetzt!



GOLIATH

Kangal (2 Jahre alt)

Unser größter Vierbeiner im Hundehaus, mit einer Schulterhöhe von 86 cm, wurde von seinen Besitzern einfach zurückgelassen. Extrem abgemagert, mit Liegeschwielen und kaum vorhandener Beinmuskulatur, kam der sanfte Riese bei

uns an. Inzwischen wissen wir, dass „Goliath“ unter einer ausgeprägten Hüftdysplasie leidet. Doch trotz der Größe, seiner Krankengeschichte und seinem rassetypischen eigenen Willen, hoffen wir so sehr, für ihn ein liebevolles Zuhause zu finden.

SKALLI

American Bulldog (10 Jahre alt)

Anal-OP, Allergiker, Arthrose,... Skallis Krankenakte ist dick. Und mit einem Alter von 10 Jahren, wissen wir, dass gerade für den absolut menschenbezogenen Rüden ein lie-

bevoller Platz so wichtig und schön wäre, wo er mit seinem Menschen zusammensein darf und von ihm geliebt wird, so wie er ist.



Ich wurde
abgegeben!

UNSERE LANGZEITBEWOHNER

Für jeden unserer Schützlinge hoffen wir auf ein liebevolles und für seinen Charakter passendes Zuhause. Manchmal geht es schneller, manchmal dauert es länger, bis ein Schützling in sein neues Zuhause umziehen darf. Doch je länger es dauert, desto mehr schwindet die Hoffnung und so mancher Vierbeiner gibt innerlich auf. Denn kein Tierheim kann ein Zuhause ersetzen. Deshalb geben wir nicht auf und hoffen weiterhin auf das große Glück für:



GINGER

(Amerikanische Bulldogge)
seit Januar 2023 bei uns



TEDDY (American Bully)
seit Dezember 2021 bei uns

WALKER (Mischling)
seit Oktober 2022 bei uns



Weitere Hunde, Katzen, Kleintiere und Reptilien, die auf ein liebevolles
Zuhause hoffen, finden Sie unter: www.tierrettung-freiburg.de

Gnadenhof aktuell

**DU TRIFFST AUF
KEIN PFERD ZUFÄLLIG**

**Entweder ist es für
dich eine Aufgabe,
eine Chance oder die
ganz grosse Liebe.
Nicht selten treffen auf
ein Pferd auch alle drei
Punkte zu. Und das ist ein
echtes Geschenk!**

**Willkommen auf
dem Gnadenhof**

Trotz hoher Belegung auf dem Gnadenhof, konnten wir bei der Anfrage eines Pferdehalters nicht nein sagen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sich ein Rentner nicht mehr um seine beiden geliebten Pferde Hansi und Missy kümmern. Der Schritt, für die Shire Horse Stute und den rumänischen Warmblut-Wallach ein neues Zuhause zu suchen, fiel ihm unendlich schwer. Wir besuchten die Tiere in ihrem bisherigen Stall und machten uns ein Bild von ihrer aktuellen körperlichen Verfassung und ihrem Wesen. Könnten sie in unsere Seniorengruppe integriert werden?



Baggerarbeiten
(links oben)
Großen Dank an die
Firma Schildecker.



Aufbau Weidezelt
(rechts oben)



**Ankunft von
Missy und Hansi**
(rechts)

Im Tierheimalltag ist es unsere Aufgabe, die Tiere bestmöglich zu versorgen und für sie ein neues liebevolles und artgerechtes Zuhause zu finden. Auf unserem Gnadenhof gehört die bestmögliche Versorgung auch zu unseren Aufgaben, aber auch die Begleitung bis zum Tod. Für jedes unserer Gnadenhoftiere gilt, dass es bis zu seinem Lebensende bei uns bleibt. Wenn es im hohen Alter und schlechtem Zustand zu uns kommt, kann das eine sehr kurze Zeit sein. An-



Schnell war klar, dass wir einiges auf uns nehmen müssten. Aber genauso schnell haben wir gesagt: Das schaffen wir. Bis der Paddock bereit war und das neue Weidezelt stand, haben wir bei der Versorgung der beiden noch geholfen.

Und dann war es auch schon so weit. Missy und Hansi kamen zu uns auf den Gnadenhof. Neugierig wurde alles angeschaut und wir spürten wie sehr die beiden aneinander hängen und sich Sicherheit geben.

Aus der Ferne aber in Sichtweite, wurden die beiden Neuen von allen Gnadenhofbewohnern genau beobachtet. Und beim ersten Kontakt über die Weidezäune, wurden dann schon zarte Bande geschlossen.

Und so dürfen die beiden einem, hoffentlich langen und glücklichen Lebensabend entgegenblicken.

dere verbringen noch mehrere Jahre bei uns. In dieser Zeit entsteht eine tiefe Verbindung zwischen den Tieren und Pflegern. Und so nehmen nicht nur die Gnadenhoftiere Abschied und trauern, wenn einer ihrer Mitbewohner über die Regenbogenbrücke geht, sondern auch für die Pfleger ist dies ein sehr emotionaler Weg. Deshalb danke ich an dieser Stelle herzlichst allen, die unsere Gnadenhofbewohner auf ihrer letzten Reise mit ganzem Herzen begleiten.

**Wenn der Verstand NEIN, aber
das Herz JA sagen möchte ...**

Inzwischen bekommen wir mindestens zwei Anfragen pro Woche für unseren Gnadenhof. Dabei hören wir von schweren Schicksalen, die Mensch und Pferd widerfahren sind. Es ist nicht leicht, in diesen Momenten eine Absage erteilen zu müssen. Aber unser Platz auf dem Gnadenhof ist begrenzt und auch die finanzielle Belastung durch Versorgung, Pflege und medizinische Behandlung bedeuten für uns eine enorme Herausforderung.

Umso dankbarer sind wir für jede finanzielle Unterstützung, die Sie unseren Gnadenhofbewohnern zukommen lassen.

**Bitte unterstützen
Sie unseren
Gnadenhof auch
weiterhin mit Ihrer
Spende, damit wir
auch in Zukunft
geschundenen
Seelen einen
würdevollen und
schönen Lebensabend
ermöglichen können!**

Infos



Im Namen aller von uns geretteten, gepflegten und umsorgten Tiere, danken wir unseren Helfern und Gönnern von Herzen für Ihre Spende.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die sich dieses Jahr an Stelle von Geschenken, eine Spende für unser Tierschutzzentrum gewünscht haben.

In stiller Verbundenheit gehen ein herzlicher Gruß und ein inniges Danke an alle, die in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren und um Geldspenden für unsere Tiere gebeten haben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr!

Über Ihr Leben hinaus

Was ist eigentlich, wenn ?, kamen Ihnen sicherlich schon die Gedanken, wenn Sie sich als Tierfreund/Tierfreundin fragen, was nach dem Leben kommt. Was bleibt von mir, was wird aus meinen Tieren, was passiert mit meinem Haus/meiner Wohnung? Sie können dies alles weitergeben und unzählige Tiere glücklich machen, deren Schicksal unter kei-

nem guten Stern stand. Setzen Sie den Tierrettungsdienst Freiburg, Hilfswerk Tier und Natur e.V., zu Ihrem Erben ein. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, Ihren letzten Willen zu respektieren und Ihr Testament nach vorgegebenen Wünschen zu erfüllen. Lassen Sie sich durch ein persönliches & individuelles Gespräch von uns beraten. Lernen Sie unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen. Jeder

uns zugedachte Betrag kommt der guten Sache zu. Uneingeschränkt zu helfen, im Grossen wie im Kleinen, ist unsere Lebensphilosophie.

Unsere rechtsverbindliche Anschrift:

**Tierrettungsdienst Freiburg
Hilfswerk Tier und Natur e.V.
Lindenstraße 29
79238 Ehrenkirchen
Tel. 0 76 64 - 70 96**

Tierschutzkalender 2025



Wir freuen uns sehr, trotz steigender Preise in allen Bereichen, auch für das kommende Jahr unseren eigenen Tierschutzkalender präsentieren zu können. Damit werden Sie einige unserer Schützlinge durch das Jahr begleiten und Ihnen einen kleinen Einblick geben, wer so alles im Tierschutzzentrum zu finden ist. Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen den Kalender auf Wunsch zu.

Noch ein Hinweis:

Wir bemühen uns, gerade in der Vorweihnachtszeit, Ihnen Ihre Spenden-

quittung mit Kalender so schnell wie möglich zukommen zu lassen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Postsendungen den Adressaten nicht erreichen. Deshalb bitten wir Sie um eine kurze Nachricht, sollten Sie 14 Tage nach Überweisung Ihrer Spende noch keine Sendung von uns erhalten haben.

Falls Sie keinen Kalender wünschen, teilen Sie uns das bitte durch einen kurzen Vermerk auf der Überweisung mit.

Herzlichen Dank!

So können Sie uns unterstützen

Geldspenden Online über Paypal



hier klicken

Sachspenden Online über Amazon



hier klicken

Geldspenden per Überweisung

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen auf Wunsch unseren Jahreskalender 2024 zu. Die Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!